



Kooperation für den Frieden

Anlage 3 zum Rats-Protokoll vom 28.6.2014

Statement Kooperationsrat
24.06.2014

Im Ergebnis der Diskussion zu den Montagsmahnwachen beschließt der Kooperationsrat der „Kooperation für den Frieden“:

1. Die Kooperation begrüßt das Engagement von Menschen für den Frieden, das auch in Montagskundgebungen in vielen Städten zum Ausdruck kommt. Die Friedensbewegung wird aufgefordert, in eine intensive offene und solidarische Diskussion mit den TeilnehmerInnen an diesen Kundgebungen zu treten. Die Kooperation ist für diesen Dialog offen und engagiert sich für den Austausch unterschiedlicher Meinungen und Positionen. Die Friedensbewegung lebt von der Pluralität der Meinungen und Positionen.
2. Die Grundlage eines offenen Dialoges und des Gespräches ist der Antifaschismus und die unzweideutige Ablehnung des Antisemitismus. Jede Kooperation mit rechtsradikalen, faschistischen Kräften erteilt die „Kooperation für den Frieden“ eine grundlegende Absage. Äußerungen von Organisatoren der Montagskundgebungen, Redebeiträge und erkennbare Strategien rechtsradikaler Kräfte lassen – um es vorsichtig zu formulieren – zumindest Zweifel daran aufkommen, dass der Antifaschismus derzeit in allen Städten Konsens und Grundlage der Kundgebung ist.
3. Die Kooperation setzt sich auf der oben beschriebenen Grundlage für örtliche, dezentrale Formen der Zusammenarbeit ein.

Mitwirkende der Kooperation für den Frieden:

- Aachener Friedensmagazin aixpaix
- Aachener Friedenspreis e.V.
- Aktion Freiheit statt Angst e.V.
- Aktionsgemeinschaft Dienst für den Frieden (AGDF)
- Aktionsgemeinschaft Friedenswoche Minden
- Arbeitsstelle Frieden und Abrüstung (asfab)
- Bremer Aktion für Kinder (BAKI)
- Bremer Friedensforum
- Bürgerinitiative OFFENE HEIDE
- Bund demokratischer WissenschaftlerInnen (BdWi)
- Bund für Soziale Verteidigung (BSV)
- Bundesverband Bürgerinitiativen Umweltschutz (BBU)
- Christen für gerechte Wirtschaftsordnung (CGW)
- Deutsche Friedensgesellschaft - Vereinigte KriegsdienstgegnerInnen (DFG-VK)
- EUCommunity
- Evangelische Arbeitsgemeinschaft für Kriegsdienstverweigerung und Frieden (EAK)
- Evangelisch-methodistische Kirche in Deutschland - Friedensausschüsse
- Forum Friedensethik (FFE) in der Evangelischen Landeskirche in Baden
- Forum InformatikerInnen für Frieden und gesellschaftliche Verantwortung (FiFV)
- Frauen in Schwarz Hamburg
- Frauen in Schwarz Köln
- Frauennetzwerk für den Frieden (FNF)
- Friedensfestival Berlin
- Friedensforum Münster
- Friedensgruppe Altenholz
- Friedensinitiative Kyritz-Ruppiner Heide
- Friedensinitiative Nottuln e.V.
- Friedensrat Müllheim
- Friedenszentrum Braunschweig
- Gewerkschaft Erziehung und Wissenschaft (GEW), Hauptvorstand
- Heidelberger Friedensratschlag
- IALANA (International Association of Lawyers against Nuclear Arms)
- IFIAS (Institute for International Assistance and Solidarity)
- Impuls-Afghanistan e.V.
- Infostelle für Friedensarbeit, Meckenheim
- IPPNW, Deutsche Sektion der internationalen Ärzte zur Verhütung des Atomkrieges/ Ärzte in sozialer Verantwortung
- Internationale Frauenliga für Frieden und Freiheit
- Internationaler Versöhnungsbund – deutscher Zweig (VB)
- Komitee für Grundrechte und Demokratie
- Koordinierungsausschuss der Friedensbewegung in der Region Ingolstadt
- KURVE Wustrow - Bildungs- und Begegnungsstätte für gewaltfreie Aktion
- Lebenshaus Schwäbische Alb
- Leserinitiative Publik e.V.
- Menschen für den Frieden/Anti-Kriegsbündnis Düsseldorf
- Mönchengladbacher Friedensforum
- NaturwissenschaftlerInnen-Initiative „Verantwortung für Frieden und Zukunftsfähigkeit“
- Netzwerk Friedenskooperative
- Netzwerk Friedenssteuer
- Ökumenisches Friedensnetz Düsseldorf/Christinnen und Christen
- Ökumenisches Netz Württemberg
- Ökumenisches Zentrum für Umwelt-, Friedens- und Eine-Welt-Arbeit, Berlin
- Pädagoginnen und Pädagogen für den Frieden (PPF)
- pax christi - Deutsche Sektion
- Rhöner Friedenswerkstatt im UNESCO Biosphärenreservat, Künzell
- RIB e.V. – Rüstungsinformationsbüro Baden-Württemberg e.V.
- Sichelschmiede, Werkstatt für Friedensarbeit in der Kyritz-Ruppiner Heide
- Ulmer Arztinitiative
- Vereinigung der Verfolgten des Naziregimes/ Bund der AntifaschistInnen (VVN-BdA)
- Werkstatt für Gewaltfreie Aktion, Baden
- Würselener Initiative für den Frieden

Kooperation für den Frieden

Römerstr. 88, 53111 Bonn; Tel. 0228/69 29 04; Fax 0228/69 29 06; info@koop-frieden.de;
www.koop-frieden.de

Spendenkonto Kooperation für den Frieden (Sonderkonto):

Förderverein Frieden e.V., IBAN: DE62 4306 0967 4041 8604 01, BIC: GENODEM1GLS
